

gearbeitete mechanische und mathematische Arbeiten sehen will, so findet man sie bei den Herren Uhrmachern, Uhrenhändlern und hiesigen Mechanicis, und obgleich selbige sehr künstlich und schön gemacht sind, so können sie doch nicht den 100sten Theil desjenigen auch in anderer Kunst leisten; als was die Schach-Maschine in ihrer Art thut, allein was sie leisten, das leisten sie ohne zu hören und zu sehen.

M. T. K. S. L. P. G.

### Helmine von Chezy an ihre Schwester. \*)

Die Bekanntschaft mit Adelheit von G., die sie die lieblichste ihrer Jugendfreundinnen nennt, war in mehr als einer Hinsicht entscheidend für ihr Leben. „Sie weckte in mir den ersten schöpferischen Trieb (schreibt sie). Ich wollte dichten und Ruhm erwerben, um mich ihrer Freundschaft würdig zu machen. — Hätte ich mich lieber bestrebt zu werden wie sie! — So oft ich etwas vollendet hatte, ging ich, es ihr vorzulesen; nur allzu freundlich nahm sie es auf, nur zu sehr ermunterte sie mich; ihre Güte, ihre Anmuth erhob, was ich hervorgebracht, glän-

\*) Erinnerungen aus meinem Leben, 1817 niedergeschrieben. Diese Erinnerungen befinden sich in den *Aurikeln*, eine Blumengabe von deutschen Händen, herausgegeben von H. v. Chezy, B. 1. Berlin 1818, bei Duncker und Humboldt, 1818. (1 Thl. 12 Gr.) Der *Recensent* *Örgänungs-Blatt der allgemeinen Literatur-Zeitung*, 1820 Nr. 108, nennt diese *Aurikeln* eine recht erfreuliche Gabe, und empfiehlt besonders die Erinnerungen unsern Jungfrauen aus den gebildeten Ständen.

zend vor meinen Augen, und über dem Streben, vieles aus dem Innern in Worte zu gestalten, ging das Höhere für mich auf lange Zeit unter. Ich that mir genug mit schönen Worten und Bildern. — Schwestern laßt dieß offene Geständniß euch rühren und belehren! Laßt alle schönen Blüthen des Geistes nur dienen, euer Herz zu einem Tempel des Herrn zu schmücken. Strebt nicht zu glänzen, nicht gepriesen zu werden, nicht allgemein zu gefallen; dies alles führt ein weibliches Wesen dem Verderben nahe. Ringt nach innerer Zufriedenheit, nach Ruhe, Demuth, Geduld und Ergebung in Gottes Vaterwillen. Aus diesen stillen Bestrebungen wird ein stilles inneres Glück für euch hervorgehen, dem alle Stürme des Schicksals nichts anhaben können, und welches allen Gütern der Welt vorzuziehen ist.

### Aussicht zu einem neuen soliden Winter-Vergnügen.

Wie wir vernommen haben, soll der Herr Kunstgärtner Breiter entschlossen seyn, das bisher statt gefundene Abonnement für den Besuch seines schönen Wintergartens, der durch eine herrliche Sammlung von mehr denn 60,000 Gewächsen, worunter sich viele große Seltenheiten befinden, sowohl im In- als Auslande berühmt geworden ist, und um welchen wir von sehr vielen auswärtigen Pflanzenkennern und Freunden der Botanik beneidet werden, von nun an gänzlich aufzuheben, und diesen Genuß künftig jedem gebildeten Bewohner Leipzigs zu gestatten, der sich während der Wintermonate, in der Umgebung grünender und